

Klassenfahrt finanzieren, vielleicht Alternativen zu dem Gängigen wie Kuchenverkauf etc.?

Beitrag von „Jule13“ vom 10. Mai 2015 10:58

Aber auch mit so etwas scheinbar Banalem wie Kuchenverkauf am Elternsprechtag, um einen Musical-Eintritt zu finanzieren, zeigt man Schülern, dass man sich nicht notwenig passiv in sein Schicksal ergeben muss, sondern mit Arbeit und Einsatz etwas erreichen kann, das vorher weit weg schien.

Und das Gefühl, mit dem die Schüler dann in das Musical gehen, wird ein anderes sein, als wenn Mama einfach gelöhnt hat. Deshalb finde ich solche Aktionen auch dann sinnvoll, wenn das Geld theoretisch vorhanden wäre.

Im Übrigen wäre ich sofort dabei, wenn es darum geht, dass Schüler ihren Klassenraum und den Flur davor selbst sauber halten. Wenn ich sehe, wie unser Klassenraum (Jg. 10, überwiegend intakte, gebildete und wohlhabende Familien) nach einem Schultag aussieht, und wie egal den Schülern die Situation der Reinigungskräfte ist, dann möchte ich sie in der Tat dazu anhalten, mal im Akkord zu putzen, um das nachzufühlen.

(Dass solche Maßnahmen ein verheerendes Signal an die Politik ist, leugne ich dabei nicht. Steht aber auf einem anderen Blatt.)